

L 7318-RV3	1	Nördlich Ehningen	303,5 ha																				
Oberer Muschelkalk (mo1 und mo2)		Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag, Untergruppe Kalksteine Erzeugte Produkte: Splitte/Brechsande, kornabgestufte Gemische, Gesteinsmehle																					
1–3 m		Steinbruch Ehningen (RG 7319-1), Lage: R ³⁴ 95 076, H ⁵³ 91 341																					
10–12 m (mo2D) 60 m (mo1–mo2K)																							
3,6–5,6 m		BO7319/739–741																					
54–62,4 m (mo1–mo2K)																							
20 m		BO7319/1212–1217, ca. 350 m südöstlich des Vorkommens																					
22 m (mo2D) 45 m																							
<p>Gesteinsbeschreibung: Kalkstein, plattig bis dünnbankig, mit geringmächtigen Ton- und Mergelsteinzwischenlagen, dunkelgrau bis blaugrau.</p> <p>Geologisches Profil: Schematisches Profil im Zentrum des Vorkommens, in Anlehnung an die Geologische Karte von Baden-Württemberg, Blatt 7319 Aidlingen (SCHMIDT 1915), an die Ergebnisse der Bohrungen BO7319/739 und an das Steinbruchprofil des Steinbruchs Ehningen (RG 7319-1, Lage s. o.):</p> <table border="0"> <tr> <td>500</td> <td>–</td> <td>498</td> <td>m NN</td> <td>Lösslehm (lol), verwitterter Dolomitstein</td> </tr> <tr> <td>498</td> <td>–</td> <td>487</td> <td>m NN</td> <td>Dolomitstein, dickbankig, bräunlich (Trigonodusdolomit, mo2D)</td> </tr> <tr> <td>487</td> <td>–</td> <td>451</td> <td>m NN</td> <td>Kalkstein, plattig bis dünnbankig (Bankmächtigkeit 0,3–0,4 m), mit geringmächtigen Ton- und Mergelsteinzwischenlagen, dunkelgrau (Obere Hauptmuschelkalk-Formation, mo2)</td> </tr> <tr> <td>451</td> <td>–</td> <td>428</td> <td>m NN</td> <td>Kalkstein, plattig bis dünnbankig (Bankmächtigkeit 0,3–0,4 m), z. T. trochitenführend mit geringmächtigen Ton- und Mergelsteinzwischenlagen, blaugrau (Untere Hauptmuschelkalk-Formation, mo1)</td> </tr> </table> <p>– darunter Kalkstein, mergelig, feinkörnig, dünnbankig, grau (Zwergfaunaschichten, mo1Z) –</p> <p>Tektonik: Die Schichten fallen mit ca. 2–5° nach Südosten ein. Im Steinbruch Ehningen (RG 7319-1) ist hangabwärts Richtung Westen auch westwärtiges Schichteinfallen zu beobachten. Stellenweise sind engräumige Flexuren mit lokal wechselnden Streich- und Fallrichtungen erkennbar. Hauptkluftrichtungen streichen W–E (mit ca. 90–100°), NW–SE (mit ca. 150°) und NE–SW (mit ca. 30°).</p> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Die nutzbare Gesteinsabfolge der Unteren Hauptmuschelkalk-Formation (mo1) und des Plattenkalks (mo2P) bis zum Top der Haßmersheimer Schichten umfasst etwa 60 m. Der Abbau ist im Steinbruch Ehningen (RG 7319-1) jedoch aus Gründen des Wasserschutzes auf 419 m NN begrenzt. Abraum: Der 1–3 m mächtige Abraum besteht im Steinbruch Ehningen (RG 7319-1) aus Boden und dem lehmigen Aufwitterungsbereich.</p> <p>Grundwasser: Die tiefste genehmigte Abbausohle liegt im Steinbruch Ehningen (RG 7319-1) bei 419 m NN.</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwerisse: Entlang von Taleinschnitten muss mit Verkarstung gerechnet werden.</p> <p>Flächenabgrenzung: <u>Osten:</u> Der beibrechende Trigonodusdolomit wird zu 80 % genutzt, bei der Flächenabgrenzung jedoch dem Abraum hinzugerechnet. Bei einer nutzbaren Mächtigkeit von 60 m und dem ca. 10–12 m mächtigen Trigonodusdolomit können somit unter Berücksichtigung einer maximal tolerablen Abraummächtigkeit von 20 m (maximales mittleres Abraum-/Nutzschichtverhältnis von 1 : 3) unter Berücksichtigung des Schichteinfallens noch 8–10 m Sedimente des Keupers und des Quartärs einberechnet werden. Im <u>Norden</u> endet das Vorkommen an einer Störungszone. Im <u>Westen</u> erfolgte die Ausweisung bis auf Talniveau der Würm bzw. bis zur Kreisstraße K 1001. Im <u>Süden</u> wurde zur Ortschaft Ehningen ein Abstand von 300 m eingehalten.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Trotz gelegentlich auftretender, mit Lehm belegter Klüfte ist die Verkarstung insgesamt gering.</p> <p>Sonstiges: Im Nordwesten des Vorkommens befindet sich das Wasserschutzgebiet „Kaspar- u. Leimentalbrunnen, Sickergalerie- Böblingen“, im Nordosten das Wasserschutzgebiet „Harlanden I + II – Darmsheim“. Der Abbau erfolgt im Steinbruch Ehningen (RG 7319-1) gegenwärtig bis zu einer tiefsten genehmigten Abbausohle von 419 m NN. Im Südwesten des Vorkommens ist das Würmtal als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Deshalb bleibt gegenwärtig beim Abbau des Vorkommens im Steinbruch Ehningen (RG 7319-1) ein Sichtschutzwall bestehen. Aus rohstoffgeologischer Sicht ist eine Gewinnung dieser Kalksteine sinnvoll.</p> <p>Zusammenfassung: Die nutzbare Gesteinsabfolge der Unteren Hauptmuschelkalk-Formation (mo1) und des Plattenkalks (mo2P) bis zum Top der Haßmersheimer Schichten (mo1H) umfasst etwa 60 m. Der Abbau ist im</p>				500	–	498	m NN	Lösslehm (lol), verwitterter Dolomitstein	498	–	487	m NN	Dolomitstein, dickbankig, bräunlich (Trigonodusdolomit, mo2D)	487	–	451	m NN	Kalkstein, plattig bis dünnbankig (Bankmächtigkeit 0,3–0,4 m), mit geringmächtigen Ton- und Mergelsteinzwischenlagen, dunkelgrau (Obere Hauptmuschelkalk-Formation, mo2)	451	–	428	m NN	Kalkstein, plattig bis dünnbankig (Bankmächtigkeit 0,3–0,4 m), z. T. trochitenführend mit geringmächtigen Ton- und Mergelsteinzwischenlagen, blaugrau (Untere Hauptmuschelkalk-Formation, mo1)
500	–	498	m NN	Lösslehm (lol), verwitterter Dolomitstein																			
498	–	487	m NN	Dolomitstein, dickbankig, bräunlich (Trigonodusdolomit, mo2D)																			
487	–	451	m NN	Kalkstein, plattig bis dünnbankig (Bankmächtigkeit 0,3–0,4 m), mit geringmächtigen Ton- und Mergelsteinzwischenlagen, dunkelgrau (Obere Hauptmuschelkalk-Formation, mo2)																			
451	–	428	m NN	Kalkstein, plattig bis dünnbankig (Bankmächtigkeit 0,3–0,4 m), z. T. trochitenführend mit geringmächtigen Ton- und Mergelsteinzwischenlagen, blaugrau (Untere Hauptmuschelkalk-Formation, mo1)																			

Steinbruch Ehningen (RG 7319-1) jedoch aus Gründen des Wasserschutzes auf 419 m NN begrenzt. Das Vorkommen weist ein mittleres bis hohes Lagerstättenpotenzial auf.